

Jasmin Matros

Dipl.-Ing. Landschafts- und Freiraumplanung

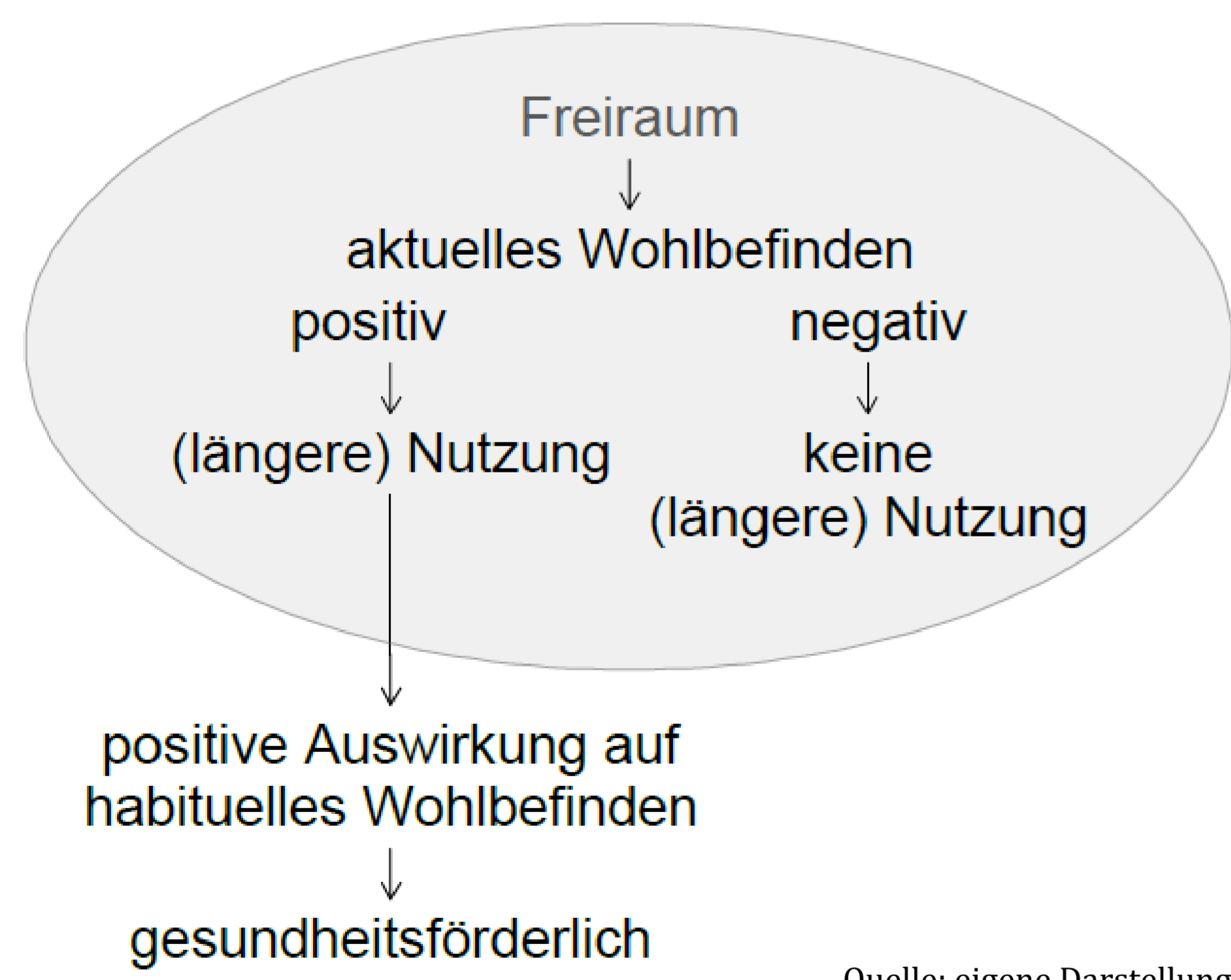
Promotionsstipendiatin der Junior-Forschungsgruppe „StadtLandschaft & Gesundheit“
Gefördert durch die Fritz und Hildegard Berg-Stiftung

Hintergrund

Die städtische Lebensumwelt beeinflusst in vielfältiger Hinsicht die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Bevölkerung. Dabei wird „Stadtgrün“ als Gesundheitsressource, im Sinne einer salutogenetischen Betrachtung als gesundheitsförderliche Struktur in der Stadt, als Raum für Erholung, soziale Kontakte und körperliche Aktivitäten national und international ein hoher Stellenwert zugesprochen. Unzureichend geklärt ist jedoch die Frage, inwiefern öffentliche Freiräume, die nicht vornehmlich grün sind wie **Blauräume**, die einen hohen Anteil an Oberflächengewässern aufweisen oder **Grauräume** mit einem hohen Versiegelungsgrad, positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden der städtischen Bevölkerung haben und einen Ausgleich für fehlende **Grünräume** schaffen können.

Hypothese

Die städtische Bevölkerung nutzt öffentliche Freiräume aus eigenem Antrieb nur für (längere) Aufenthalte, wenn sie sich in diesen wohl fühlt, also wenn das aktuelle Wohlbefinden positiv ist.



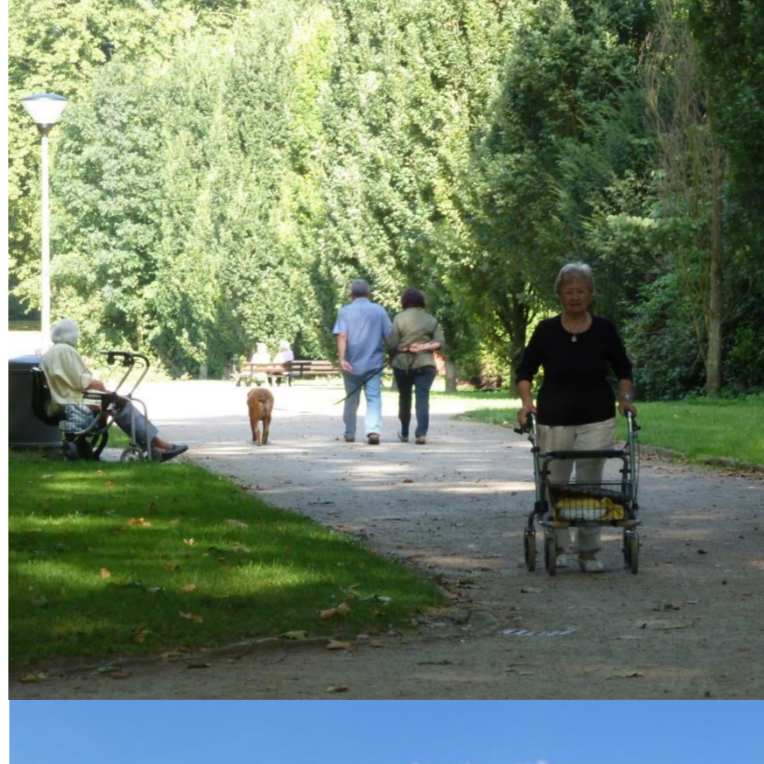
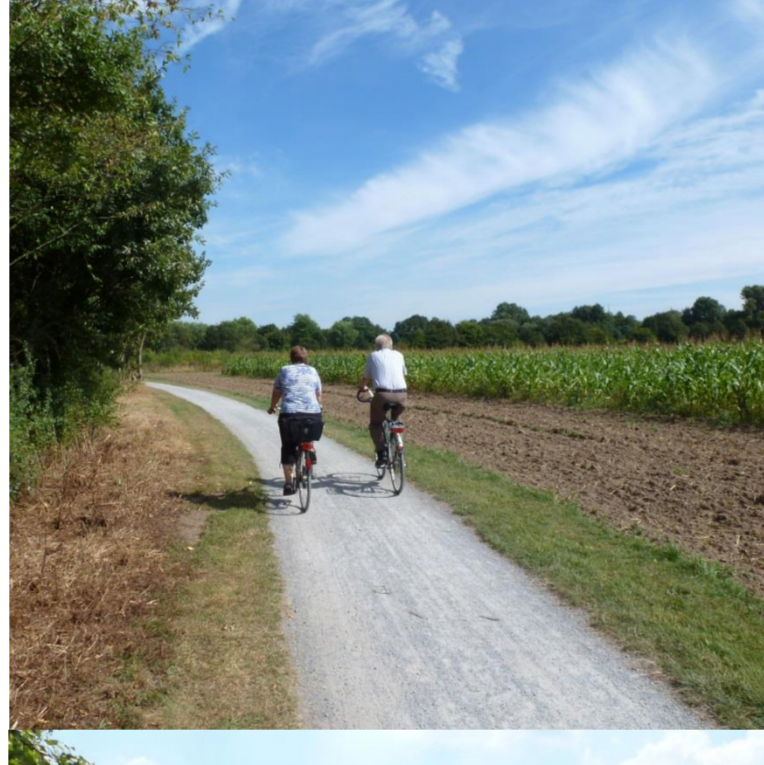
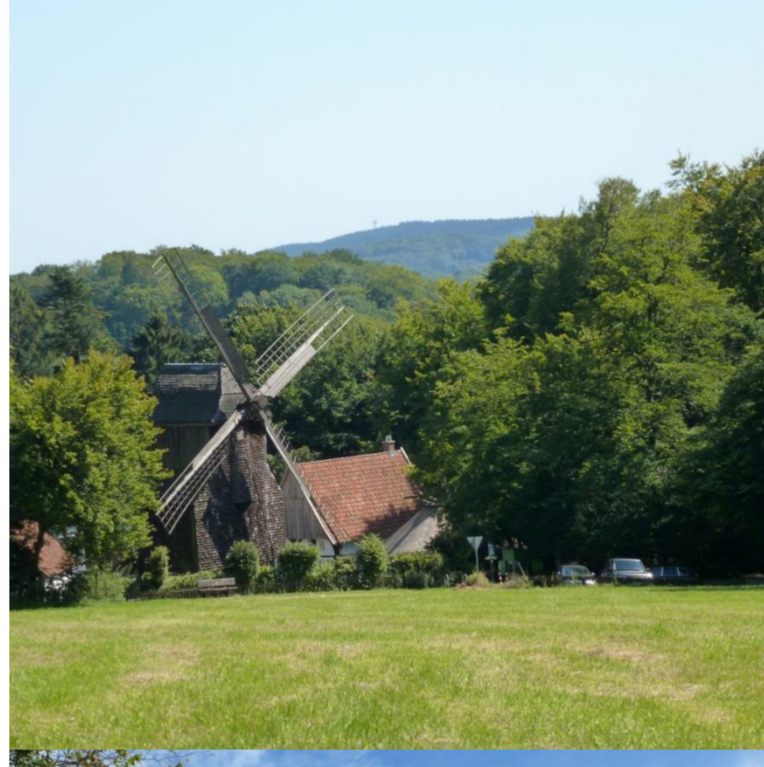
Quelle: eigene Darstellung

Ein positives aktuelles Wohlbefinden während der Freiraumnutzung kann zu einer Steigerung des habituellen Wohlbefindens und damit zur Gesundheit des Menschen beitragen, unabhängig von der Art des Freiraumes.

Methodisches Vorgehen

- Literaturrecherche
- Teilstandardisierte Vor-Ort-Befragungen
- Intervention/Planspiel stadtplanerische Ebene

Untersuchungsräume



Alter Markt Stadtplatz BI

(Ursprüngliche) Funktion:
Kommerziell (Handel)

Oberfläche: Grau

Obersee See BI

(Ursprüngliche) Funktion:
Reproduktiv

Oberfläche: Blau

Teutoburger Wald Wald BI

(Ursprüngliche) Funktion:
Produktiv (Holzwirtschaft)

Oberfläche: Grün

Heeper Fichten Felder/Wiesen BI

(Ursprüngliche) Funktion:
Produktiv (Landwirtschaft)

Oberfläche: Grün

Nordsternpark Landschaftspark GE

(Ursprüngliche) Funktion:
Reproduktiv

Oberfläche: Grün

Bulmker Park Quartierspark GE

(Ursprüngliche) Funktion:
Reproduktiv

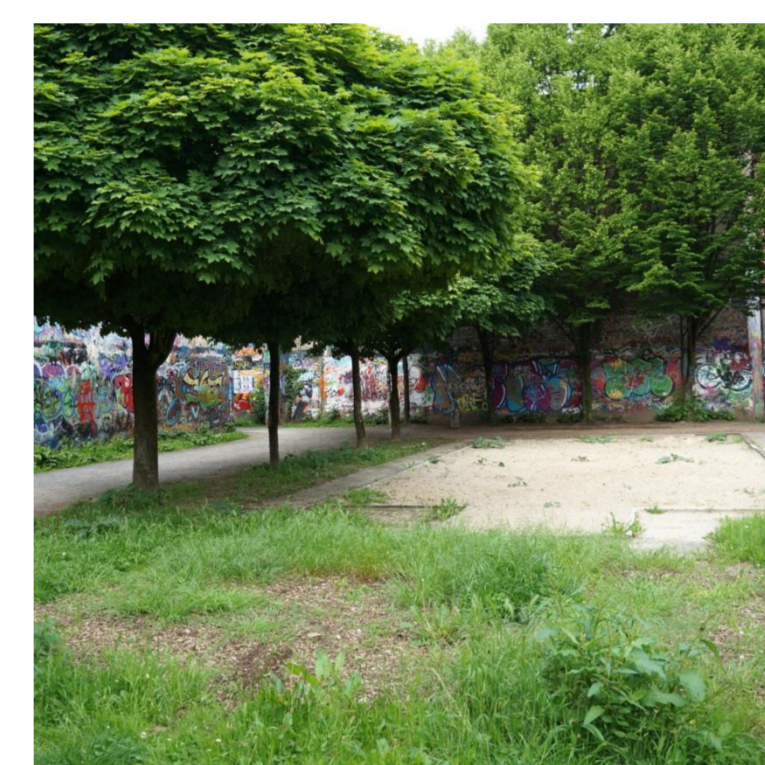
Oberfläche: Grün

Rhein-Herne-Kanal Kanal GE

(Ursprüngliche) Funktion:
Kommerziell (Transport)

Oberfläche: Blau

Untersuchungsräume



Pocketpark Park AC

Funktion unbefriedigend:
Durchgangsort, kaum für
Aufenthalte genutzt,
Kriminalitätsdelikte

Energiewald Kurzumtriebsplantage Waldlabor Köln

Befragungen vor, während
und nach der ersten
Beerntung

Erste Ergebnisse

Vor-Ort-Befragung in Bielefeld und Gelsenkirchen

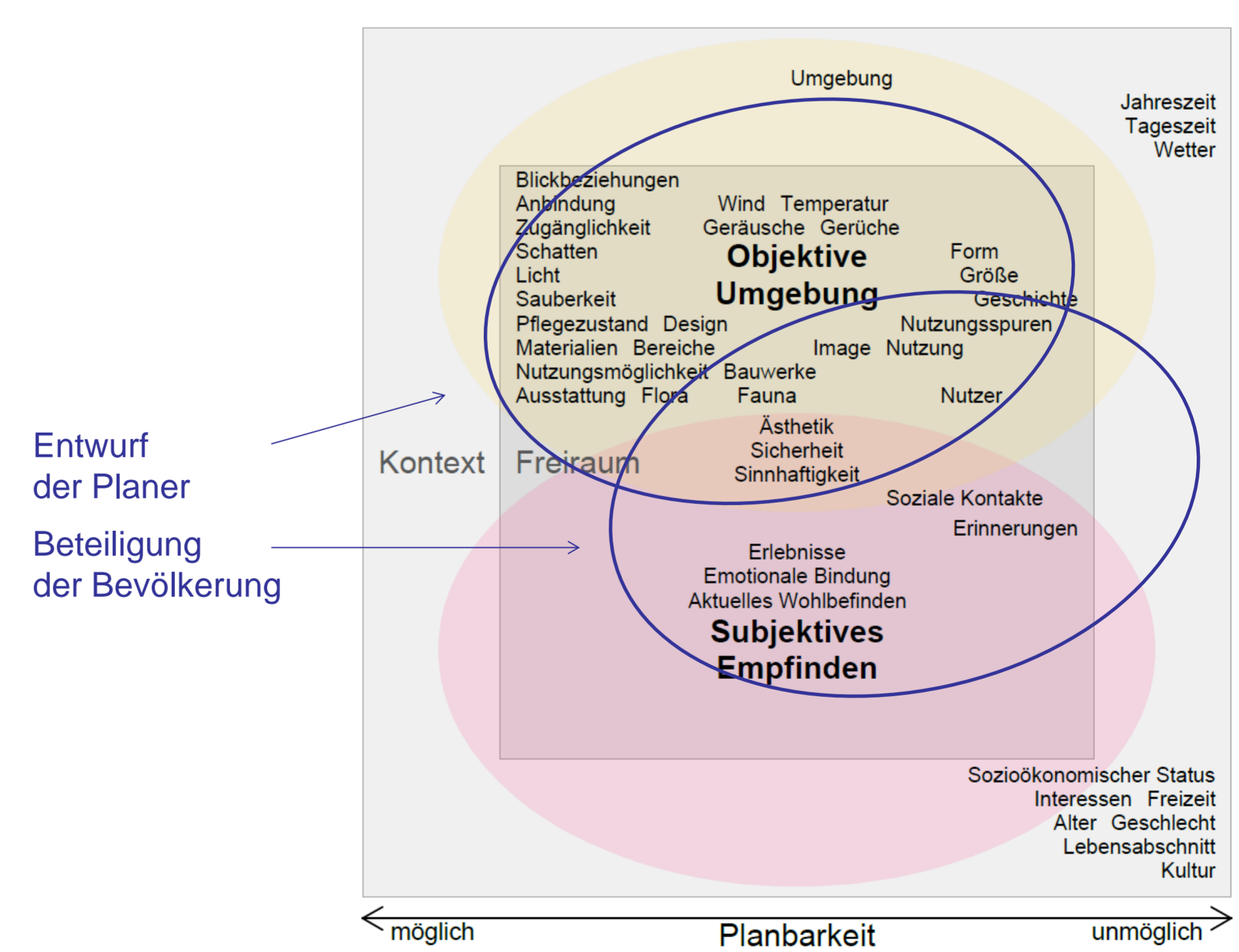
Aspekte, die Freiraumnutzern in öffentlichen Freiräumen wichtig sind

	Alle	Quartierspark	Landschaftspark	Wald	Felder/Wiesen	See	Kanal	Stadtplatz
Nutzungsmöglichkeiten	12,02%	13,9%	11,46%	17,7%	10,0%	7,5%	10,75%	13,33%
Ästhetik	4,78%	3,30%	3,1%	6,25%	1,1%	7,5%	3,25%	8,89%
Pflegezustand	8,01%	13,9%	11,46%	6,25%	4,4%	8,60%	4,30%	7,78%
Zugänglichkeit	10,63%	9,89%	9,38%	14,58%	14,44%	8,60%	9,68%	7,78%
Sicherheit	12,02%	15,38%	20,0%	7,29%	11,1%	12,90%	10,75%	5,56%
Soziale Kontakte	8,63%	3,30%	7,29%	6,25%	7,78%	11,83%	9,68%	14,44%
Atmosphäre	10,2%	15,0%	14,58%	17,7%	15,79%	14,4%	10,75%	12,02%
Emotionale Bindung zum Ort	6,93%	5,49%	7,29%	9,38%	10,0%	2,15%	6,45%	7,78%
Sauberkeit	16,18%	17,7%	14,58%	13,54%	10,0%	19,33%	15,35%	8,89%
Sonstiges	1,23%	1,0%	1,0%	3,3%	1,6%	2,15%		

N=216; Quartierspark n=30, Landschaftspark n=32, Wald n=32, Felder/Wiesen n=30, See n=31, Kanal n=31, Stadtplatz n=30

Quelle: eigene Darstellung

Planbarkeit der Einflussfaktoren auf die Atmosphäre öffentlicher Freiräume



Quelle: eigene Darstellung